

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11) EP 0 937 983 A1

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
25.08.1999 Patentblatt 1999/34

(51) Int. Cl.⁶: G01N 35/00, B01L 9/00,
B65G 1/04

(21) Anmeldenummer: 99201191.6

(22) Anmeldetag: 31.03.1993

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU NL PT
SE

(30) Priorität: 09.04.1992 CH 116592

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en)
nach Art. 76 EPÜ:
93105322.7 / 0 564 970

(71) Anmelder:
F. HOFFMANN-LA ROCHE AG
4070 Basle (CH)

(72) Erfinder:
• Koch, Bruno
6312 Steinhausen (CH)

• Schacher, Gottlieb
6006 Luzern (CH)

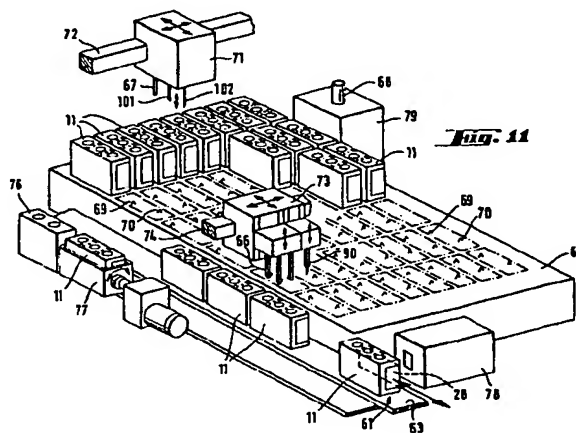
(74) Vertreter:
AMMANN PATENTANWÄLTE AG BERN
AMMANN INGENIEURS-CONSEILS EN
PROPRIETE INTELLECTUELLE SA BERNE
AMMANN PATENT ATTORNEYS LTD BERNE
Schwarztorstrasse 31
Postfach
3001 Bern (CH)

Bemerkungen:

This application was filed on 19 - 04 - 1999 as a
divisional application to the application mentioned
under INID code 62.

(54) **Automatisches Analysengerät**

(57) Automatisches Analysengerät, das eine Vielzahl gleichartiger Reagenzien-Kits (11) aufnehmen kann, wobei jeder Reagenzien-Kit mindestens einen Reagenzbehälter enthält. Um eine vollautomatische Behandlung des Reagenzien-Kits in einem Analysengerät zu ermöglichen, ist das Analysengerät dadurch gekennzeichnet, dass es folgende Komponenten enthält: eine Eingabestelle (61) zur Eingabe neuer Reagenzien-Kits (11) und eine Ausgabestelle (61) zur Ausgabe verbrauchter Reagenzien-Kits; eine Trägerplatte (62), auf der im Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits (11) matrixartig angeordnet werden; eine Transportvorrichtung (63-66) zum Transport der Reagenzien-Kits (11) von der Eingabestelle zur Trägerplatte (62) bzw. von der Trägerplatte zur Ausgabestelle und nach Bedarf auch zu weiteren Positionen innerhalb des Analysengerätes, und eine automatische Pipettiervorrichtung mit der die im Analysengerät erforderlichen Pipettierungen durchgeführt werden, wobei unter anderem bestimmte Reagenzvolumina aus den Reagenzbehältern entnommen und zu bestimmten Reaktionsgefässen (68) übertragen werden, die je eine zu untersuchende Probe enthalten, wobei jeder Reagenzbehälter (31-33) mit einem Verschluss (34-36) geschlossen ist, der durch die Pipettiernadel (101) der Pipettiervorrichtung durchstechbar ist



EP 0 937 983 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein automatisches Analysengerät, das eine Vielzahl gleichartiger Reagenzien-Kits aufnehmen kann, wobei jeder Reagenzien-Kit mindestens einen Reagenzbehälter enthält.

[0002] In automatischen Analysengeräten ist eine vollautomatische Behandlung von Reagenzien-Kits erwünscht, d.h. zur Verwendung der Reagenzien-Kits sollten keine manuell durchgeführte Handlungen notwendig sein. Die Lösung dieser Aufgabe wird dadurch erschwert, dass die Reagenzbehälter vor deren ersten Benutzung im Analysengerät und zwischen Pipettiervorgängen mit einem Verschluss verschlossen sein sollten, um Reagenzverluste bzw. eine zu kurze Brauchbarkeitsdauer der Reagenzien zu vermeiden.

[0003] In automatischen Analysengeräten, in dem eine Vielzahl von Reagenzbehältern mit verschiedenen Reagenzien und eine Vielzahl von Reaktionsgefässen mit verschiedenen Proben vorhanden sind, ist ferner erwünscht, dass die Pipettiervorrichtung einen frei gewählten Zugang ("random access") zu einem beliebigen Reagenzbehälter bzw. zu einem beliebigen Reaktionsgefäss hat

[0004] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Analysengerät zur Verfügung zu stellen, mit denen die oben erwähnten Ziele erreicht werden können.

[0005] Erfindungsgemäss wird die oben erwähnten Aufgabe mit einem Analysengerät gelöst, welches dadurch gekennzeichnet ist, dass es folgende Komponenten enthält:

eine Eingabestelle zur Eingabe neuer Reagenzien-Kits und eine Ausgabestelle zur Ausgabe verbrauchter Reagenzien-Kits, eine Trägerplatte, auf der im Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits matrixartig angeordnet werden, eine Transportvorrichtung zum Transport der Reagenzien-Kits von der Eingabestelle zur Trägerplatte bzw. von der Trägerplatte zur Ausgabestelle und nach Bedarf auch zu weiteren Positionen innerhalb des Analysengerätes, und eine automatische Pipettiervorrichtung mit der die im Analysengerät erforderlichen Pipettierungen durchgeführt werden, wobei unter anderem bestimmte Reagenzvolumina aus den Reagenzbehältern entnommen und zu bestimmten Reaktionsgefässen übertragen werden, die je eine zu untersuchende Probe enthalten, wobei jeder Reagenzbehälter mit einem Verschluss geschlossen ist, der durch die Pipettiernadel der Pipettiervorrichtung durchstechbar ist.

[0006] Die wesentlichen Vorteile des erfindungsgemässen Analysengerätes sind wie folgt:

Das erfindungsgemässe Analysengerät ermöglicht eine vollautomatische Behandlung der Reagenzien-Kits. Dadurch wird einerseits der Bedarf nach Arbeitsaufwand für die Bedienung des Analysengerätes verringert, andererseits die Zuverlässigkeit bei der Durchführung einer grossen Zahl verschiedener Unter-

suchungen erhöht, für deren Durchführung eine entsprechend grosse Zahl verschiedener Reagenzien bzw. Reagenzienkombinationen erforderlich ist.

[0007] Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemässen Analysengerätes enthält eine Einrichtung, mit der die Unversehrtheit der in das Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits geprüft werden kann. Dadurch wird verhindert, dass bereits benutzte, verbrauchte oder aus einem anderen Grund nicht einwandfreie Reagenzien-Kits in das Analysengerät aufgenommen werden.

[0008] Eine weitere bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemässen Analysengerätes enthält ferner eine Bearbeitungsstation, in der eine Schwenkbewegung eines dort angeordneten Reagenzien-Kits durchführbar ist. Dadurch wird z.B. ermöglicht, eine vollständige Auflösung eines Reagenzes zu erreichen, das sich ursprünglich in einem Reagenzbehälter in lyophilisierter Form, in Form eines Granulats oder als trockenes Pulver befindet.

[0009] Eine weitere bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemässen Analysengerätes enthält ferner eine Lesevorrichtung zum Lesen maschinenlesbarer Information, die von einer Etikette getragen wird, die auf jedem Reagenzien-Kit angebracht ist. Dadurch wird eine automatische Erfassung der relevanten Daten der Reagenzien-Kits ermöglicht.

[0010] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden anhand der beiliegenden Zeichnungen beschrieben. Es zeigen;

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines in einem erfindungsgemässen Analysengerätes verwendbaren Reagenzien-Kits 11,

Fig. 2 einen Reagenzien-Kit 11 gemäss Fig. 1 und einen Dorn 67 zur Prüfung bzw. zur Öffnung der vorgestanzten Stelle 56 des Deckels 18 des Reagenzien-Kits 11,

Fig. 3 und 4 verschiedene Ansichten des Reagenzien-Kits 11 gemäss Fig. 1,

Fig. 5 einen schematischen Querschnitt des Reagenzien-Kits 11 gemäss Fig. 1,

Fig. 6 eine Ansicht, teilweise im Querschnitt, eines der Verschlüsse 34-36 in Fig. 5,

Fig. 7 eine Ansicht, teilweise im Querschnitt, des Deckels 81 in Fig. 6,

Fig. 8 einen Querschnitt des Stopfens 91 in Fig. 6,

Fig. 9 eine Ansicht, teilweise im Querschnitt, des Verschlusses 34 gemäss Fig. 6 und eines darin eingesetzten Dorns 67,

Fig. 10 eine Ansicht, teilweise im Querschnitt, des Verschlusses 34 gemäss Fig. 6 und einer dadurch eingeführten Pipettieradel 101, und

Fig. 11 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemässen Analysengerätes,

[0011] Wie in Fig. 1 dargestellt, setzt sich ein Reagenzien-Kit 11 im wesentlichen aus einem quaderförmigen Gehäuse 12 und aus Behältern 31, 32, 33 zusammen, die in dem Gehäuse 12 angeordnet werden. Das Gehäuse 12, das aus einem geeigneten Kunststoff, z.B. Polystyrol, hergestellt wird, hat einen Boden 13, Seitenwände 14, 15, 16, 17 und einen abnehmbaren Deckel 18. Der Deckel 18 weist Öffnungen 21, 22, 23 auf, durch welche die Inhalte der Reagenzbehälter 31, 32, 33 für automatisch durchgeführte Pipettiervorgänge zugänglich sind. Jeder der Reagenzbehälter ist mit einem Verschluss 34, 35, 36 geschlossen, der durch die Pipettieradel 101 der Pipettier Vorrichtung des Analysengerätes durchstechbar ist, der sich aber nach Entfernung der Pipettieradel wieder schliesst. Die Verschlüsse 34, 35, 36 sind vorzugsweise Verschlüsse gemäss der EP-A 0 504 697 A1.

[0012] Das Gehäuse 12 kann z.B. mit folgenden Kombinationen von Reagenzbehältern bestückt werden:

- Für einen Test mit 3 Komponenten: ein Behälter mit 25 ml von einem Reagenz R1, ein Behälter mit 12,5 ml von einem Reagenz R2, und ein Behälter mit 12,5 ml von einem Referenzserum.
- Für einen Test mit 2 Komponenten: ein Behälter mit 25 ml von einem Reagenz R1, ein Behälter mit 12,5 ml vom Reagenz R1, und ein Behälter mit 12,5 ml von einem Referenzserum.
- Für einen Test mit einer Komponente: ein Behälter mit 25 ml von einem Reagenz R1 und ein oder zwei Behälter mit 12,5 ml vom Reagenz R1.

[0013] Die Reagenzbehälter 31, 32, 33 können aus Kunststoff oder aus Glas sein.

[0014] Das Gehäuse 12 hat in ihrem oberen Teil Stege 24, 25, 26, 27, die dazu geeignet sind, von einem zu einer Transportvorrichtung gehörenden Greifer 66 gegriffen zu werden.

[0015] Eine der Seitenwände des Gehäuses, z.B. Seitenwand 17 trägt eine maschinenlesbare Etikette 28.

[0016] Wie aus Figuren 1 und 2 ersichtlich, hat der Deckel 18 vorgestanzte Stellen 56, 57 die mit einem Dorn 67 geöffnet werden können.

[0017] Wie aus Figuren 3-5 ersichtlich, besitzen der Boden 13 und der Deckel 18 des Gehäuses 12 einander gegenüberliegenden Öffnungen 41-44 bzw. 51-54, die Luftzirkulation durch den Innenraum des Gehäuses 12 und um die darin enthaltenen Behälter 31, 32, 33 ermöglichen. Dadurch wird eine gleichmässige Kühlung

der Reagenzbehälter im Reagenzien-Kit ermöglicht (siehe nachstehender Hinweis auf die Kühlung der Trägerplatte 62 in Fig. 11).

[0018] Die Verschlüsse 34-36 in Fig. 1 haben den gleichen Aufbau. Der Aufbau des Verschlusses 34 wird nachstehend anhand der Figuren 6-8 beschrieben. Wie in Fig. 6 gezeigt, setzt sich der Verschluss 34 im wesentlichen aus einem Deckel 81 gemäss Fig. 7 und einem Stopfen 91 gemäss Fig. 8, der zwischen dem Deckel 81 und dem Behälter als Abdichtung einsetzbar ist.

[0019] Der Deckel 81 gemäss Fig. 7 ist ein aus einem Kunststoff in einem Stück geformten Teil. Er hat eine zylindrische Seitenwand 83 und eine ringförmige, an der Seitenwand angrenzende obere Wand 84, die in eine kegelförmige Wand 85 übergeht, die sich vom inneren Kreis der oberen Wand nach innen erstreckt und in einer auf der Symmetrieachse der zylindrischen Wand liegenden Spitze 86 endet, die z.B. durch die Pipettieradel einer automatischen Pipettier Vorrichtung durchstechbar ist. Einen ersten, an der oberen Wand 84 angrenzenden Teil der kegelförmigen Wand 85 bildet mit der Symmetrieachse der zylindrischen Seitenwand 83 einen 10° Winkel. Die kegelförmige Wand 85 hat einen zweiten Teil, der die Spitze 86 der kegelförmigen Wand bildet, und der mit der Symmetrieachse der zylindrischen Seitenwand 83 einen 30° Winkel bildet.

[0020] Der Deckel 81 ist ein Schraubverschluss, der in seiner Seitenwand 83 ein Innengewinde 89 hat, der einem Aussengewinde im Hals des (nicht gezeigten) Reagenzbehälters entspricht, der mit dem Verschluss 34 verschlossen wird.

[0021] Der Zugang zur kegelförmigen Wand 85 ist vorzugsweise mit einer metallischen Siegfölie 98 abgedichtet.

[0022] Der Stopfen 91 gemäss Fig. 8 hat in der Mitte einen Durchgang 92, dessen Form der Aussenfläche der kegelförmigen Wand 85 des Deckels so angepasst ist, dass wenn der Behälter mit dem Stopfen 91 und dem Deckel 81 verschlossen wird, die Aussenfläche der kegelförmigen Wand 85 sich gegen die Innenwand des Durchgangs 92 des Stopfens 91 abdichtend anlegt.

[0023] Die Benutzung des Verschlusses 34 gemäss Fig. 6 wird nachstehend anhand der Figuren 9 und 10 beschrieben.

[0024] Wie in Fig. 9 gezeigt wird die Spitze 86 der kegelförmigen Wand 85 mit der Spitze eines Dorns 90 durchgestochen, der Schneideflügel 87, 88 hat. Dabei schneiden die unteren scharfen Kanten der Schneideflügel 87, 88 in den unteren Teil der kegelförmigen Wand 85 ein. Nach Entfernung des Dorns 90 weist die kegelförmige Wand 85 Schlitze 94,95 zur Entlüftung auf.

[0025] Wie in Fig. 10 gezeigt, kann nun eine Pipettieradel durch die von dem Dorn 90 hinterlassene zentrale Öffnung an der Spitze 86 der kegelförmigen Wand 85 in den Reagenzbehälter eingeführt werden, z.B. um ein bestimmtes Volumen eines dort enthaltenen flüssigen

Reagenz zu entnehmen.

Wie anhand der Fig. 11 nachstehend beschrieben, ist ein erfindungsgemässes automatisches Analysengerät dazu geeignet, eine Vielzahl der oben beschriebenen Reagenzien-Kits 11 aufzunehmen. Wie in der Fig. 11 dargestellt, enthält ein solches Analysengerät folgende Komponenten:

- eine Eingabestelle 61 zur Eingabe neuer Reagenzien-Kits 11,
- eine Ausgabestelle 61 zur Ausgabe verbrauchter Reagenzien-Kits 11,
- eine Trägerplatte 62, auf der im Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits 11 matrixartig angeordnet werden, wobei Vorsprünge 69, 70 zur genauen Positionierung vorgesehen sind,
- eine Transportvorrichtung zum Transport der Reagenzien-Kits 11 von der Eingabestelle zur Trägerplatte 62 bzw. von der Trägerplatte zur Ausgabestelle und nach Bedarf auch zu weiteren Positionen innerhalb des Analysengerätes, und
- eine automatische Pipettiervorrichtung mit der die im Analysengerät erforderlichen Pipettierungen durchgeführt werden.

[0026] Eine zentrale, in der Fig. 11 nicht gezeigten Steuereinrichtung steuert sämtliche Funktionen im Analysengerät.

[0027] Die Trägerplatte 62 wird mit einer nicht gezeigten Kühlvorrichtung gekühlt. Auf diese Weise und durch die oben erwähnte Luftzirkulation durch die Gehäuse 12 der Reagenzien-Kits wird eine gleichmässige Kühlung der darin enthaltenen Reagenzien erreicht.

[0028] Im Ausführungsbeispiel gemäss Fig. 11 wird die gleiche Stelle 61 sowohl als Eingabestelle als auch als Ausgabestelle verwendet. In diesem Fall ist zur Information der Bedienungsperson eine Anzeige des Status der Stelle 61 erforderlich, die angibt, ob die Stelle für die Eingabe von Reagenzien-Kits frei ist, oder ob sie besetzt ist. Getrennte Ein- bzw. Ausgabestellen sind jedoch auch möglich.

[0029] An der Eingabestelle 61 können bis 5 Reagenzien-Kits gleichzeitig eingegeben werden. Aufgebrauchte Reagenzien-Kits werden automatisch zur Ausgabestelle zurückgebracht und dort ausgegeben.

[0030] Wie aus Fig. 11 ersichtlich, enthält das Analysengerät eine an der Eingabestelle 61 angeordnete Lesevorrichtung 78 zum Lesen maschinenlesbarer Information, z.B. in Form eines Strichcodes, die von einer Etikette 28 getragen wird, die auf die Seite 17 des Reagenzien-Kits 11 angebracht ist. Die Information auf der Etikette 28 wird beim Einschieben des Reagenzien-Kits in die Eingabestelle durch die Lesevorrichtung 78 automatisch gelesen. Die von der Etikette in maschi-

nenlesbarer Form getragene Information enthält die Identifikation des mit dem Reagenzien-Kit durchführbaren Tests und lotabhängigen Parameter.

[0031] Die Transportvorrichtung zum Transport der Reagenzien-Kits 11 enthält insbesondere ein Förderband 63 und einen Greifer 66, der vom Transportwagen 73 der Pipettiernadel einer automatischen Pipettiereinrichtung eines Analysengeräts geführt wird. Der Transportwagen 73 trägt neben dem Greifer 66 zwei Pipettiernadeln (diese werden aber der Uebersichtlichkeit halber in Fig. 11 nicht gezeigt) und beispielsweise einen Dorn 90 zum Bearbeiten der Wand 85.

[0032] Der Transportwagen 73 und eine Stange 74, auf die der Wagen 73 fährt, gehören zur Transporteinrichtung einer automatischen Pipettiereinrichtung des Analysengeräts. Diese Transporteinrichtung dient hauptsächlich dazu, die Pipettiernadel entlang drei zueinander senkrechten Richtungen, zu einer Vielzahl von Pipettierpositionen zu bringen.

[0033] In einer bevorzugten Ausführungsform gemäss Fig. 11 ist eine zweite automatische Pipettiereinrichtung vorgesehen, die ebenfalls eine Transporteinrichtung für Pipettiernadel 101, 102 enthält. Diese Transporteinrichtung enthält einen Transportwagen 71 und eine Stange 72, auf die der Wagen 71 fährt. Der Transportwagen 71 trägt neben der Pipettiernadel 101, 102 einen Dorn 67, der, wie nachstehend beschrieben, zur Entwertung neuer Reagenzien-Kits im Analysengerät bzw. zur Prüfung des Zustands der dem Analysensystem zugeführten Reagenzien-Kits verwendet wird.

[0034] Bei den soeben erwähnten Pipettierungen werden unter anderem bestimmte Reagenzvolumenta aus den Reagenzbehältern 31, 32, 33 entnommen und zu bestimmten Reaktionsgefässen 68 übertragen, die je eine zu untersuchende Probe enthalten. Während seiner ganzen Benutzungsdauer im Analysengerät ist jeder der Reagenzbehälter 31, 32, 33 mit einem Verschluss 34, 35 bzw. 36 geschlossen, der durch die Pipettiernadeln 101, 102 der Pipettiervorrichtung durchstechbar ist.

[0035] Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemässen Analysengerätes enthält eine Einrichtung, mit der die Unversehrtheit der in das Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits 11 geprüft werden kann. Diese Prüfeinrichtung besteht im wesentlichen aus dem in Fig. 11 dargestellten Dorn 67, der vom Transportwagen 71 der Pipettiernadel 101, 102 getragen wird, und der mit einer nicht gezeigten Fühl-einrichtung zusammenwirkt. Zur Prüfung der Unversehrtheit eines Reagenzien-Kits 11 wird der Dorn 67 von einem geeigneten Antrieb gegen eine der vorge-stanzten Stellen 56, 57 im Deckel des Reagenzien-Kits 11 geführt. Trifft der Dorn 67 diese Stelle geschlossen, wird dies als Bestätigung der Unversehrtheit des Reagenzien-Kits 11 erfasst. Daraufhin wird diese Stelle durch einen geeigneten, mit dem Dorn ausgeübten Druck geöffnet, um den Reagenzien-Kit zu entwerten. Trifft der Dorn hingegen die vorgestanzte Stelle offen,

wird dies als Kennzeichen eines Reagenzien-Kits erfasst, der bereits entwertet ist, und deshalb nicht verwendet werden sollte. Ist dies der Fall, wird der Reagenzien-Kit von der Transportvorrichtung zur Ausgabestelle gebracht.

[0036] Wie aus Fig. 11 ersichtlich, enthält das Analysengerät eine Bearbeitungsstation 77, in der eine Schwenkbewegung oder eine rollartige Bewegung eines dort angeordneten Reagenzien-Kits durchführbar ist. Zu dieser Bearbeitungsstation wird ein Reagenzien-Kit vor seinem erstmaligen Gebrauch automatisch gebracht, wenn er einen Reagenzbehälter mit einem Reagenz in lyophilisierter Form enthält. Ein solcher Behälter wird vorher durch einen Pipettiervorgang mit einer geeigneten Menge Wasser gefüllt. Anschliessend wird der Reagenzien-Kit, der einen solchen Behälter enthält, durch den von der Transportvorrichtung bewegten Greifer 66 von seiner Position auf der Trägerplatte 62 zur Bearbeitungsstation 77 gebracht. Durch Schwenkbewegungen des Reagenzien-Kits 11 während ca. 10 Minuten wird dort eine wirksame Mischung und dadurch eine vollständige Auflösung der zu lösenden Reagenzien erzielt.

[0037] Alle in einem Reagenzien-Kit enthaltenen Reagenzien werden im gleichen Zeitraum aufgelöst. Nach der Auflösung der Reagenzien eines Reagenzien-Kits 11 in der Bearbeitungsstation 77 wird der Reagenzien-Kit zurück zu seiner Position auf der Trägerplatte 62 gebracht.

[0038] Nach Bedarf kann auch über die Steuerorgane des Analysengerätes veranlasst werden, dass bestimmte Reagenzien-Kits periodisch zum Nachmischen zur Bearbeitungsstation 77 gebracht werden, z.B. täglich.

[0039] Nach der soeben beschriebenen Auflösung von Reagenzien in lyophilisierter Form findet die oben erwähnte Entwertung des Reagenzien-Kits statt. Bei Reagenzien-Kits, die nur flüssige Reagenzien enthalten und deshalb keines Auflösungsvorgangs bedürfen, findet im entsprechenden Zeitpunkt der Behandlung des Reagenzien-Kits nur das Entwerten desselben statt.

[0040] Neben der Bearbeitungsstation 77 befindet sich eine Waschstation 76 für die Pipettiernadeln.

[0041] Während des Betriebes des Analysengerätes werden wahlweise Reagenzvolumina aus einem der auf der Trägerplatte 62 vorhandene Reagenzien-Kits 11 entnommen und einem Reaktionsgefäss 68 in einer Bearbeitungsstation 79 für Probe-Reagenz-Gemische zugeführt.

Patentansprüche

1. Automatisches Analysengerät, das eine Vielzahl gleichartiger Reagenzien-Kits (11) aufnehmen kann, wobei jeder Reagenzien-Kit mindestens einen Reagenzbehälter enthält, dadurch gekennzeichnet, dass es folgende Komponenten enthält:

eine Eingabestelle (61) zur Eingabe neuer Reagenzien-Kits (11) und eine Ausgabestelle (61) zur Ausgabe verbrauchter Reagenzien-Kits,

eine Trägerplatte (62), auf der im Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits (11) matrixartig angeordnet werden, eine Transportvorrichtung (63-66) zum Transport der Reagenzien-Kits (11) von der Eingabestelle zur Trägerplatte (62) bzw. von der Trägerplatte zur Ausgabestelle und nach Bedarf auch zu weiteren Positionen innerhalb des Analysengerätes, und eine automatische Pipettiervorrichtung mit der die im Analysengerät erforderlichen Pipettierungen durchgeführt werden, wobei unter anderem bestimmte Reagenzvolumina aus den Reagenzbehältern entnommen und zu bestimmten Reaktionsgefässen (68) übertragen werden, die je eine zu untersuchende Probe enthalten, wobei jeder Reagenzbehälter (31-33) mit einem Verschluss (34-36) geschlossen ist, der durch die Pipettiernadel (101) der Pipettiervorrichtung durchstechbar ist.

2. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es eine Einrichtung enthält, mit der die Unversehrtheit der in das Analysengerät aufgenommenen Reagenzien-Kits geprüft werden kann.
3. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es eine Bearbeitungsstation enthält, in der eine Schwenkbewegung oder eine rollartige Bewegung eines dort angeordneten Reagenzien-Kits durchführbar ist.
4. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass es eine Lesevorrichtung zum Lesen maschinenlesbarer Information enthält, die von einer Etikette getragen wird, die auf jedem Reagenzien-Kit angebracht ist.
5. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Reagenzien-Kit (11) sich in wesentlichen aus einem quaderförmigen Gehäuse (12), das einen Boden (13), Seitenwände (14, 15, 16, 17) und einen abnehmbaren Deckel (18) hat, und in dem Gehäuse (12) enthaltenen Behältern (31, 32, 33) zusammensetzt, wobei der Deckel (18) Öffnungen (21, 22, 23) aufweist, durch die die Inhalte der Reagenzbehälter (31, 32, 33) für automatisch durchgeführte Pipettiervorgänge zugänglich sind, und wobei jeder Reagenzbehälter mit einem Verschluss (34, 35, 36) geschlossen ist, der durch die Pipettiernadel der Pipettiervorrichtung des Analysengerätes durchstechbar ist, wobei die durchstechbare Stelle des

Verschlusses sich aber nach Entfernung der Pipettiernadel wiederechliesst.

6. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (12) in ihrem oberen Teil Stege (24, 25, 26, 27) hat, die dazu geeignet sind, von einem zu einer Transportvorrichtung gehörenden Greifer (66) gegriffen zu werden. 5
7. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass eine der Seitenwände (14, 15, 16, 17) des Gehäuses (12) eine maschinenlesbare Etikette (28) trägt. 10
8. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel (18) vorgestanzte Stellen (56, 57) hat, die mit einem Dorn (67) geöffnet werden können. 15
9. Automatisches Analysengerät gemäss Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden (13) und der Deckel (18) des Gehäuses (12) einander gegenüberliegenden Öffnungen (41-44, bzw. 51-54) besitzen, die Luftzirkulation durch das Gehäuse (12) und um die darin enthaltenen Behälter (31, 32, 33) ermöglichen. 20 25

30

35

40

45

50

55



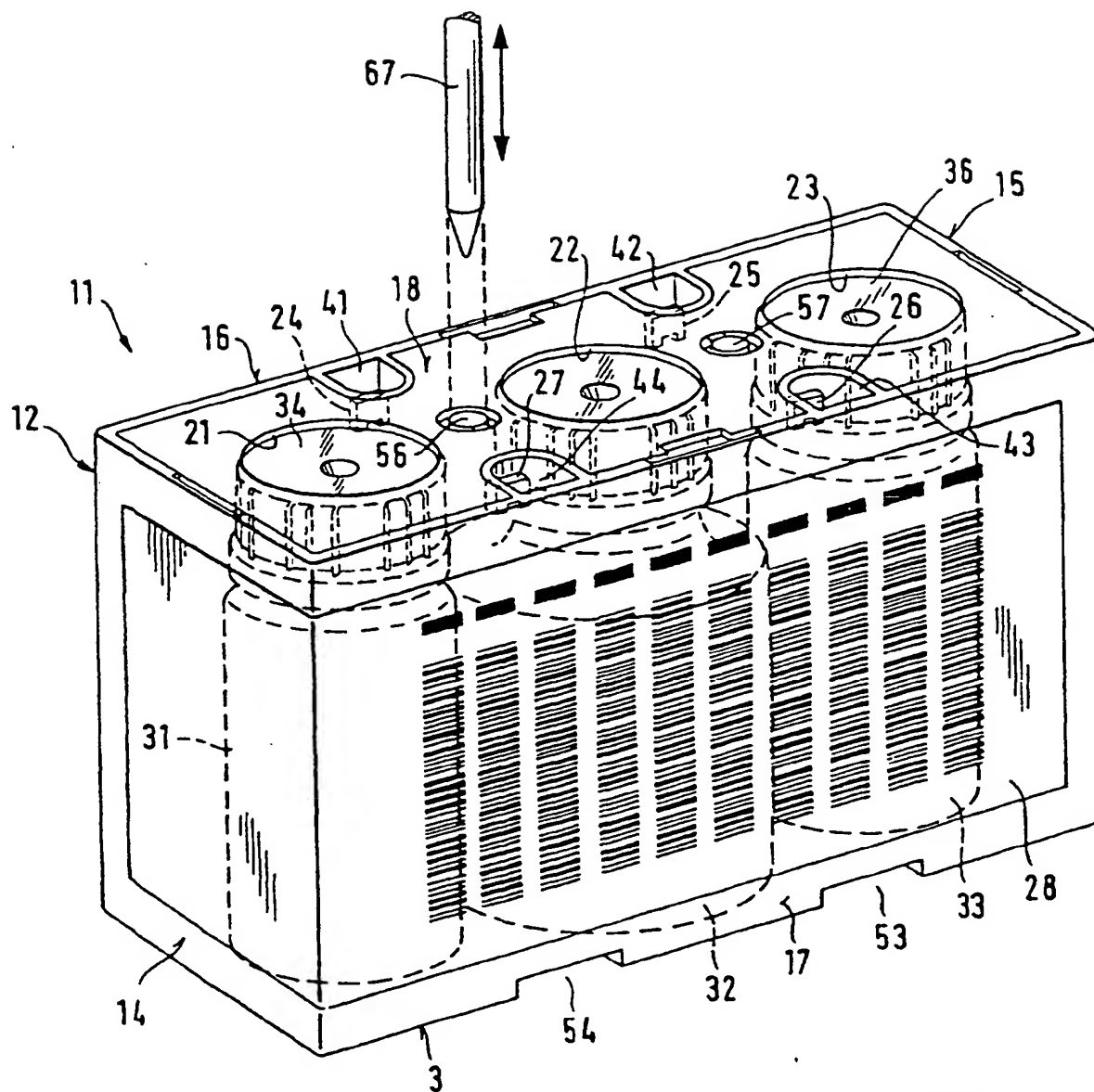


Fig. 2

Fig. 3

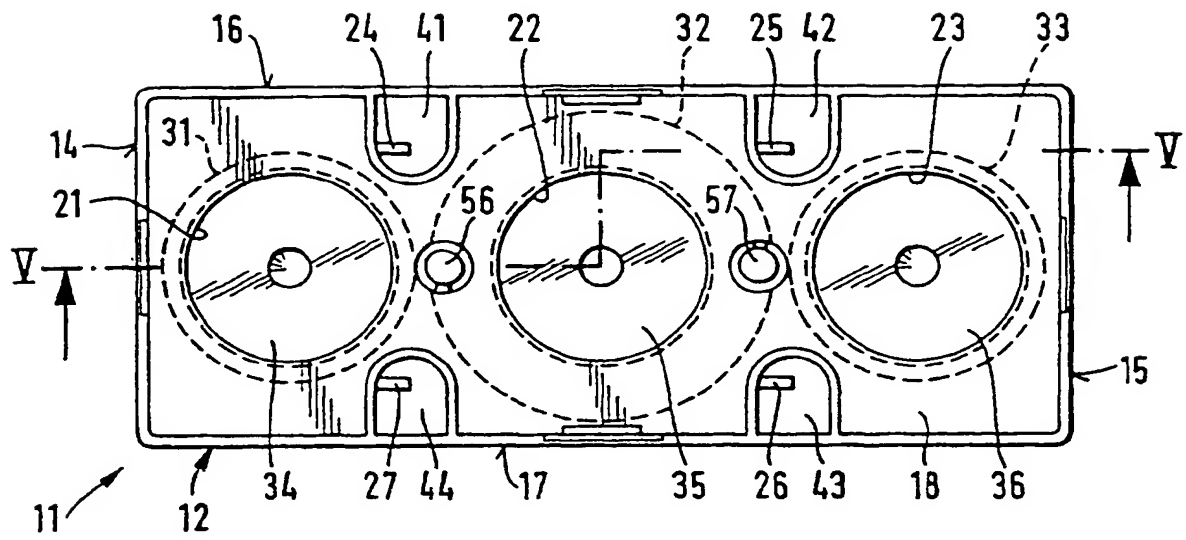


Fig. 4

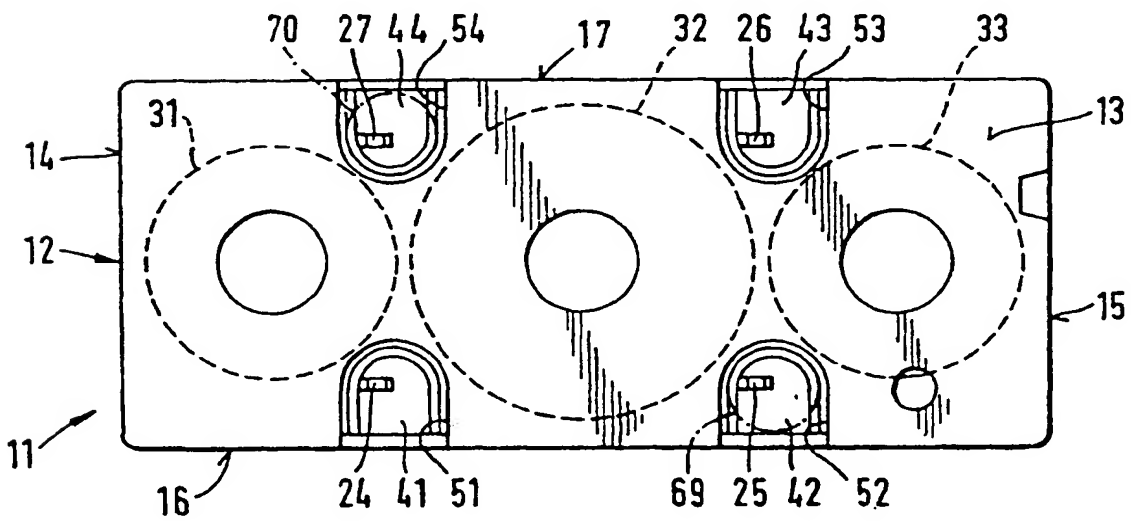
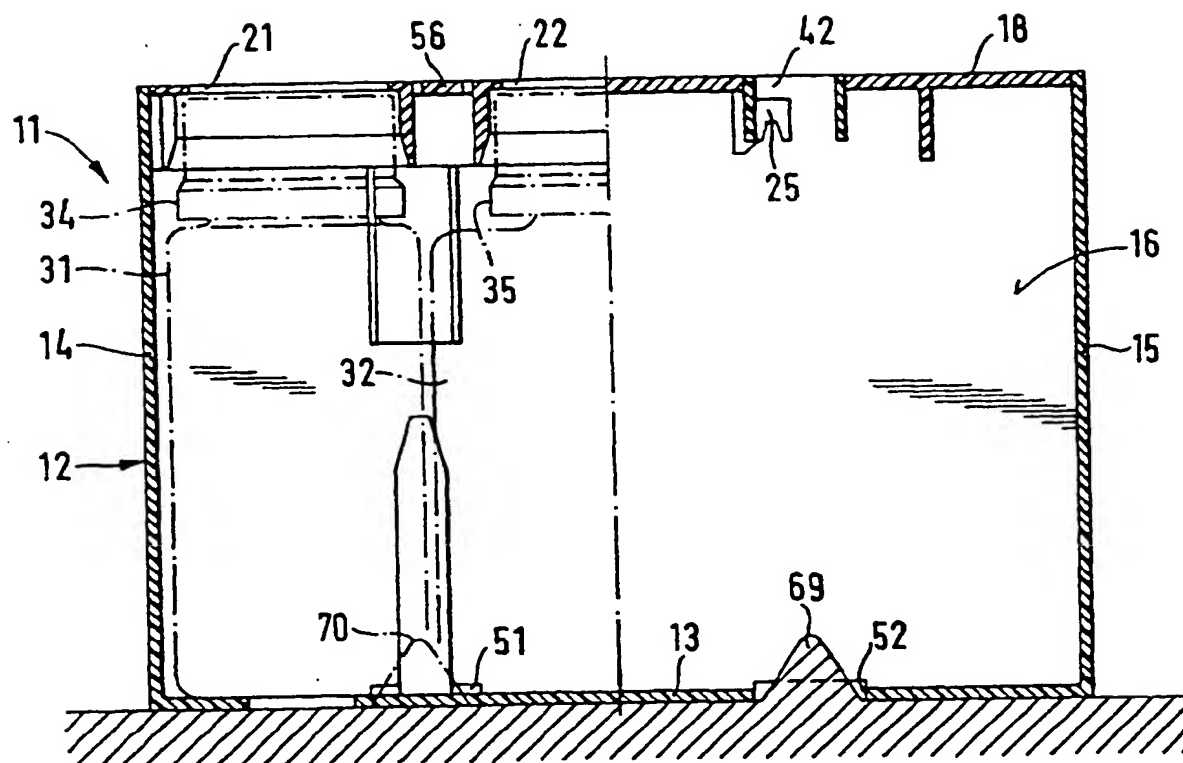
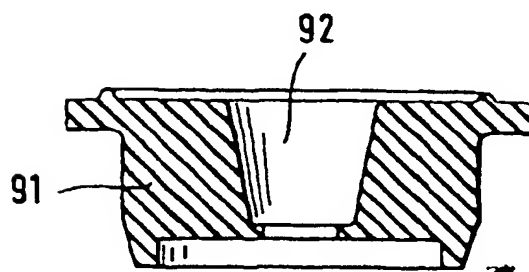
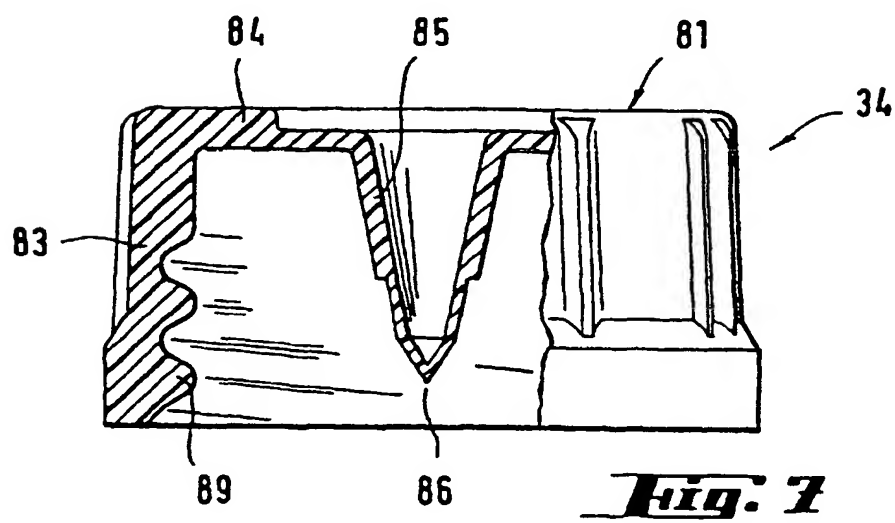
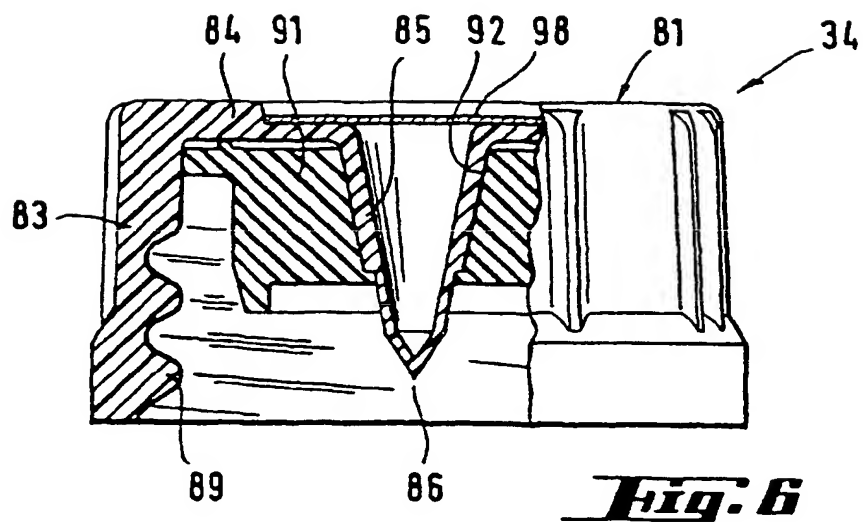
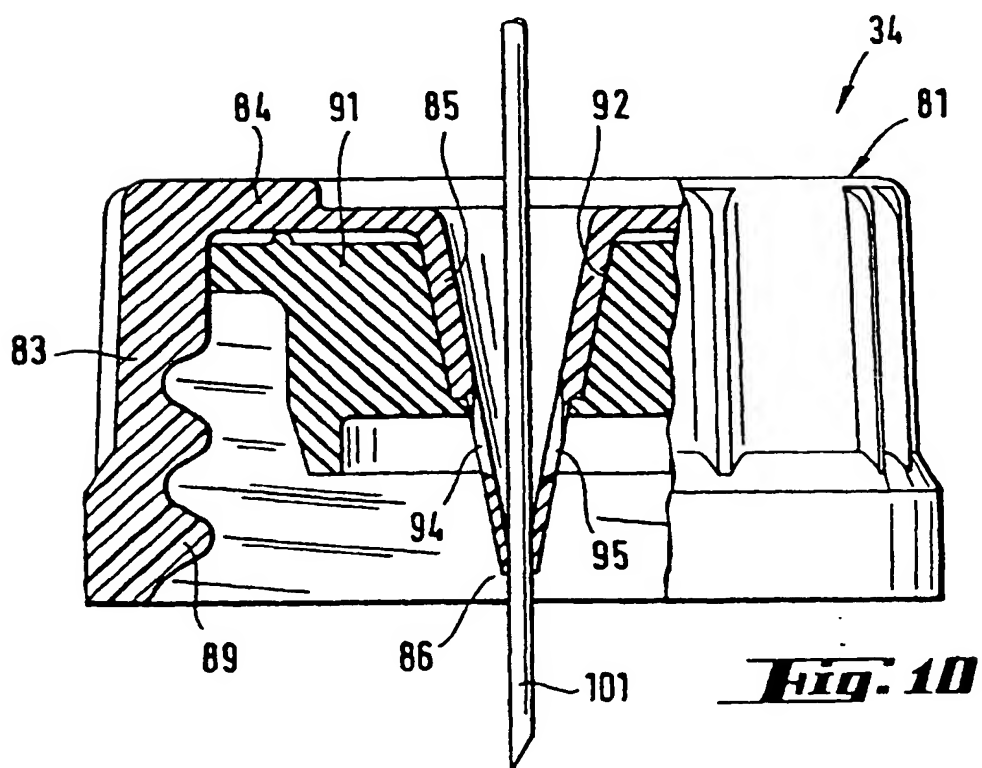
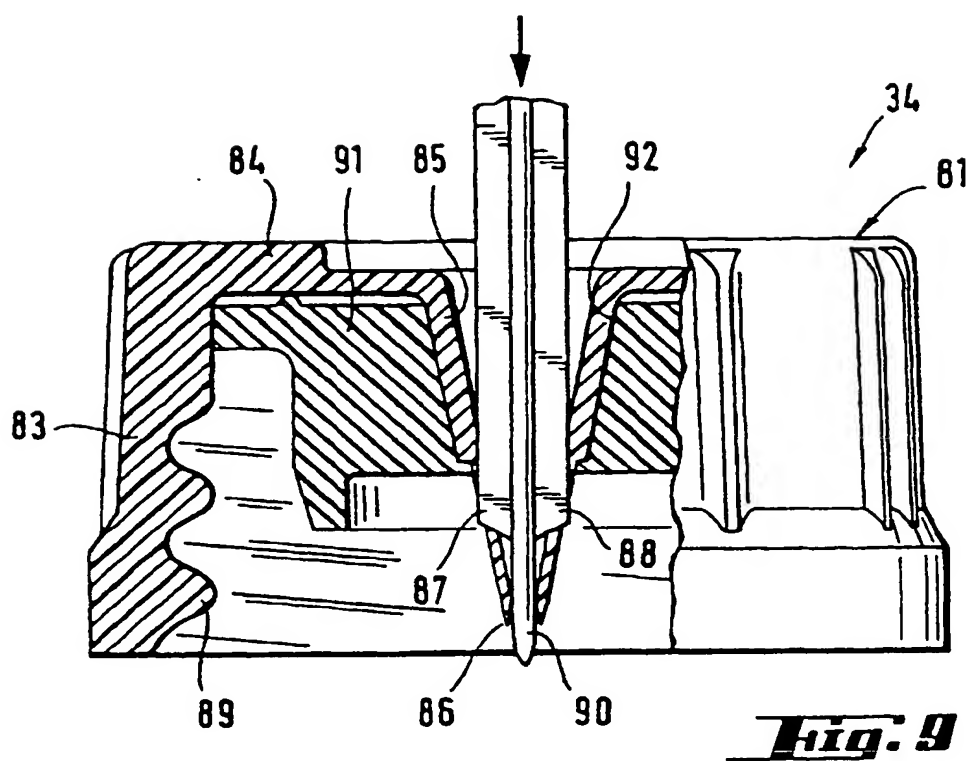
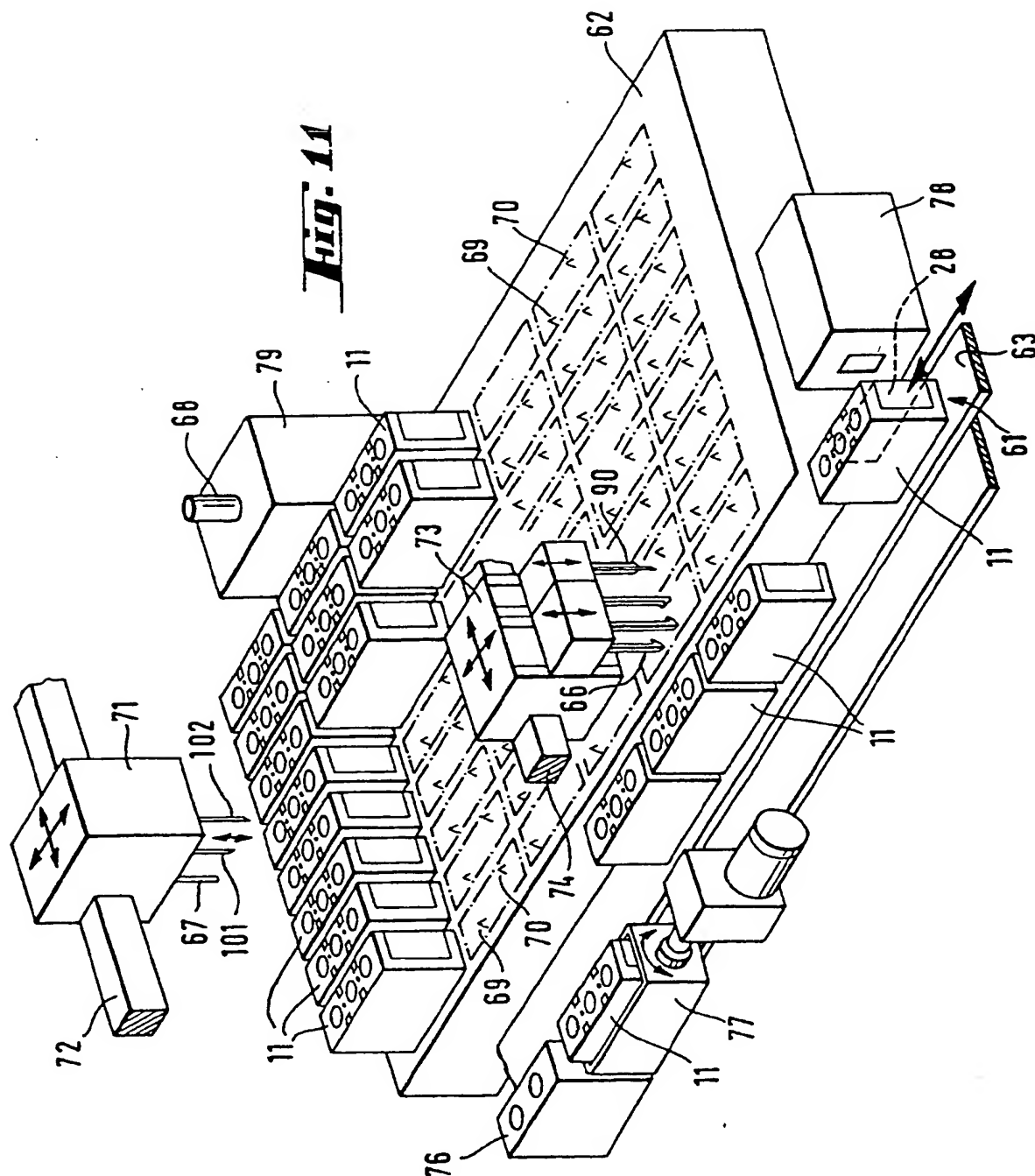


Fig. 5











Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 99 20 1191

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
Y	US 4 338 279 A (R. ORIMO ET AL.) 6. Juli 1982	1,2,4	601N35/00 B01L9/00 B65G1/04
A	* Spalte 11, Zeile 33 - Spalte 13, Zeile 38; Abbildungen 12-19,23,24 *	5,6	
Y	EP 0 252 471 A (TOSOH CORPORATION) 13. Januar 1988	1,2,4	
	* Spalte 7, Zeile 32 - Spalte 8, Zeile 25; Abbildungen *		
A	US 5 031 797 A (M. BORIS ET AL.) 16. Juli 1991	1,4,5	
	* Spalte 3, Zeile 43 - Zeile 50 *		
A	EP 0 223 002 A (BECTON, DICKINSON & CO.) 27. Mai 1987	5-8	
	* Spalte 7, Zeile 1 - Zeile 17 *		
	* Spalte 10, Zeile 40 - Spalte 14, Zeile 30; Abbildungen 1-5 *		
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 016, no. 251 (P-1366), 8. Juni 1992 & JP 04 058157 A (FUJIREBIO INC), 25. Februar 1992	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6) G01N B01L B65G
	* Zusammenfassung *		
A	EP 0 192 968 A (FISHER SCIENTIFIC COMPANY) 3. September 1986	1,4-7	
	* Seite 7, Zeile 16 - Seite 10, Zeile 5 *		
	* Seite 12, Zeile 7 - Seite 13, Zeile 26; Abbildungen 1-11 *		
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 12, no. 48 (P-666), 13. Februar 1988 & JP 62 195560 A (NIPPON TECTRON CO LTD), 28. August 1987	1,5,9	
	* Zusammenfassung *		
-/--			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	29. Juni 1999	Hodson, M	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03 82 (POC03)



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 20 1191

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 10, no. 264 (P-495) '2320!, 9. September 1986 & JP 61 088159 A (OLYMPUS OPTICAL CO LTD), 6. Mai 1986 * Zusammenfassung *		
A	WO 80 00690 A (GIBBS-RYDER MATERIALS HANDLING SYSTEMS INC.) 17. April 1980		
A	DE 30 16 605 A (A.B. ARTUSI) 5. November 1981		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 29. Juni 1999	Prüfer Hodson, M
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 (03.92) (P/C/G/25)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 20 1191

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

29-06-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4338279 A	06-07-1982	JP 1473451 C	27-12-1988
		JP 55136957 A	25-10-1980
		JP 63021139 B	02-05-1988
		DE 3014250 A	16-10-1980
EP 0252471 A	13-01-1988	JP 1693605 C	17-09-1992
		JP 3058668 B	06-09-1991
		JP 63015164 A	22-01-1988
		AU 595898 B	12-04-1990
		AU 7527787 A	14-01-1988
		CA 1301478 A	26-05-1992
		DE 3784109 A	25-03-1993
		US 4751184 A	14-06-1988
US 5031797 A	16-07-1991	KEINE	
EP 0223002 A	27-05-1987	US 4678752 A	07-07-1987
		AU 584044 B	11-05-1989
		AU 6183586 A	21-05-1987
		BR 8604501 A	17-11-1987
		CA 1273553 A	04-09-1990
		DK 549286 A	19-05-1987
		JP 1860974 C	27-07-1994
		JP 62119460 A	30-05-1987
EP 0192968 A	03-09-1986	US 4764342 A	16-08-1988
		CA 1281975 A	26-03-1991
		DE 3685342 A	25-06-1992
WO 8000690 A	17-04-1980	CA 1146476 A	17-05-1983
		GB 2043038 A, B	01-10-1980
		GB 2080266 A, B	03-02-1982
		JP 55500737 T	02-10-1980
		US 4372219 A	08-02-1983
DE 3016605 A	05-11-1981	KEINE	

EPC FORM P041

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82